



Universität Augsburg  
Zentrale  
Studienberatung

# Fit für's Studium?

Zentrale Studienberatung

Sonja Eser & Thomas Haskamp

# Fit für's Studium?

startklar

passend



fähig

vorbereitet



# Fit für's Studium?

## Studierfähigkeit und Studieneignung

Soft Skills

wissenschaftliche  
Erkenntnisse

Beratungs-  
erfahrung

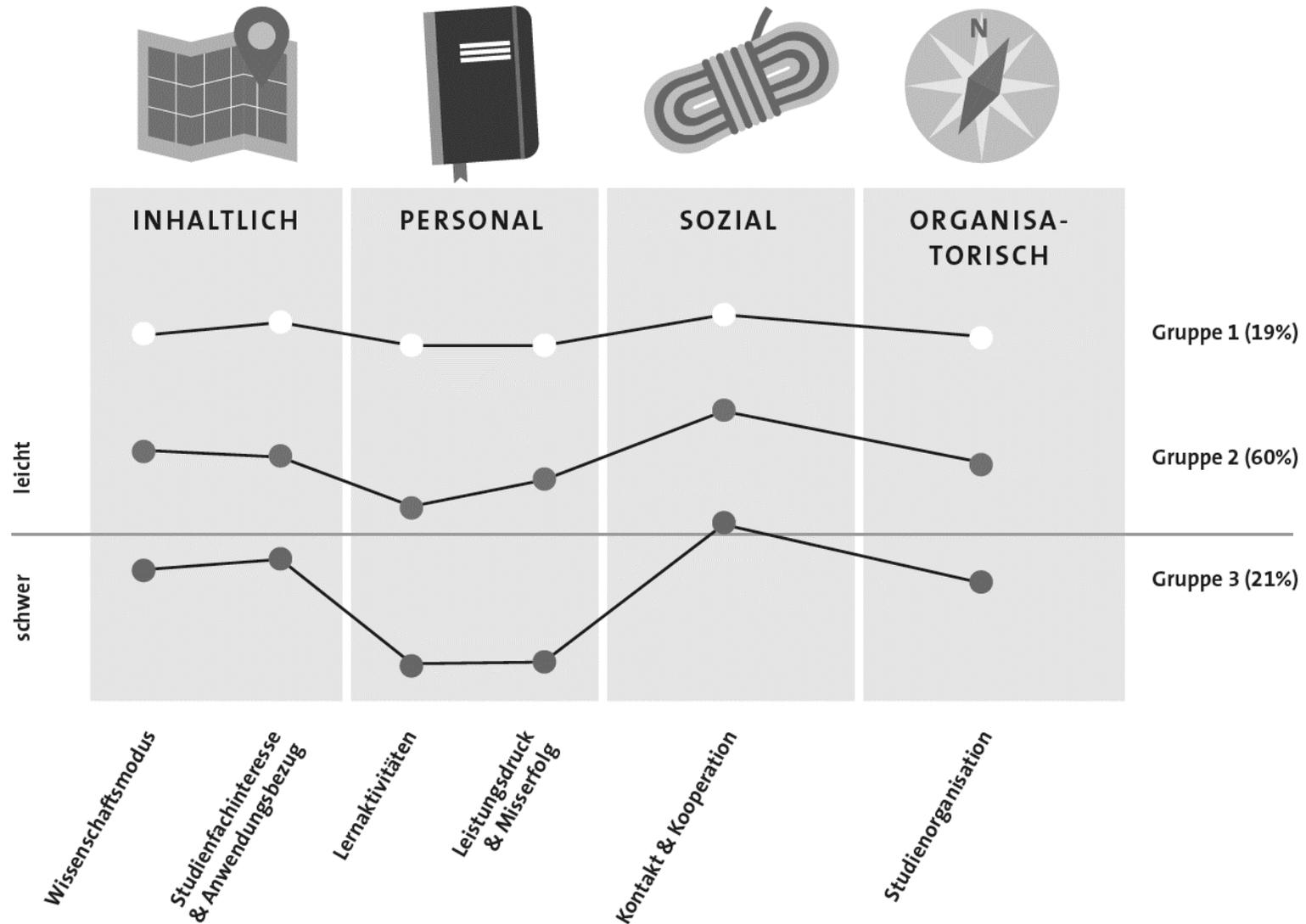
Hard Facts

-

zwei wichtige Kriterien für ein  
Universitätsstudium



# Anforderungen im Studium



Bosse et al., 2019



# Gefahr des Studienabbruchs

„Der **Studienabbruch** an deutschen Hochschulen wird in hohem Maße durch drei Motive bestimmt:

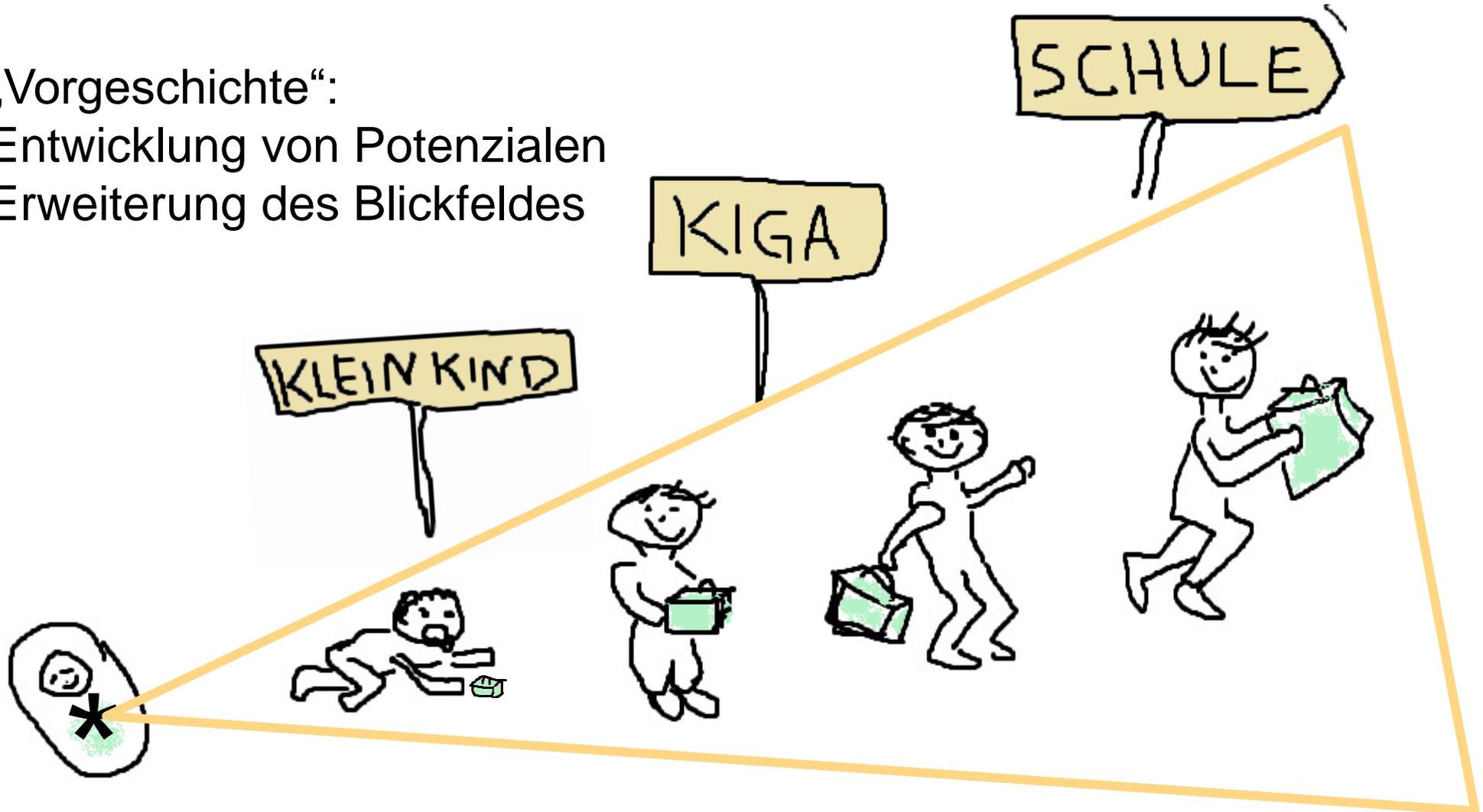
Am häufigsten scheitern Studienabbrecherinnen und Studienabbrecher an den **hohen Anforderungen ihres Studiums** bzw. an den fehlenden fachlichen Voraussetzungen. Bei 30% aller Studienabbrecherinnen und Studienabbrecher geben unbewältigte Leistungsanforderungen im Studium den Ausschlag für den Studienabbruch. [...] Ein zweiter wichtiger Abbruchgrund ist die **mangelnde Studienmotivation**. 17% aller Studienabbrecherinnen und Studienabbrecher bezeichnen diesen Aspekt als entscheidend. Die Exmatrikulierten identifizieren sich nicht mit ihrem Studienfach und den daraus ergebenden beruflichen Möglichkeiten. [...] Für 15% aller Studienabbrecherinnen und Studienabbrecher ist die **Orientierung auf eine praktische Tätigkeit** dafür ausschlaggebend, dass sie ihr Studium beenden. Sie hegen den Wunsch nach einer praktischen Tätigkeit, vermissen Praxis- und Berufsbezüge im Studium und wollen schnellstmöglich Geld verdienen“ (Heublein et al., 2017, S. V).



# Einflussgrößen auf den Studienerfolg

- HZB-Note und Zugang (Vorbildung)
- Soziale Integration (Studierende und Lehrende)
- Sicherheit der Studienfinanzierung
- geringe Entfernung zwischen Wohnort und Hochschule
- Motivation und Lernverhalten
- Beschäftigung mit Techniken wissenschaftlichen Arbeitens  
(Isbeil & Woisch, 2018)

„Vorgeschichte“:  
Entwicklung von Potenzialen  
Erweiterung des Blickfeldes



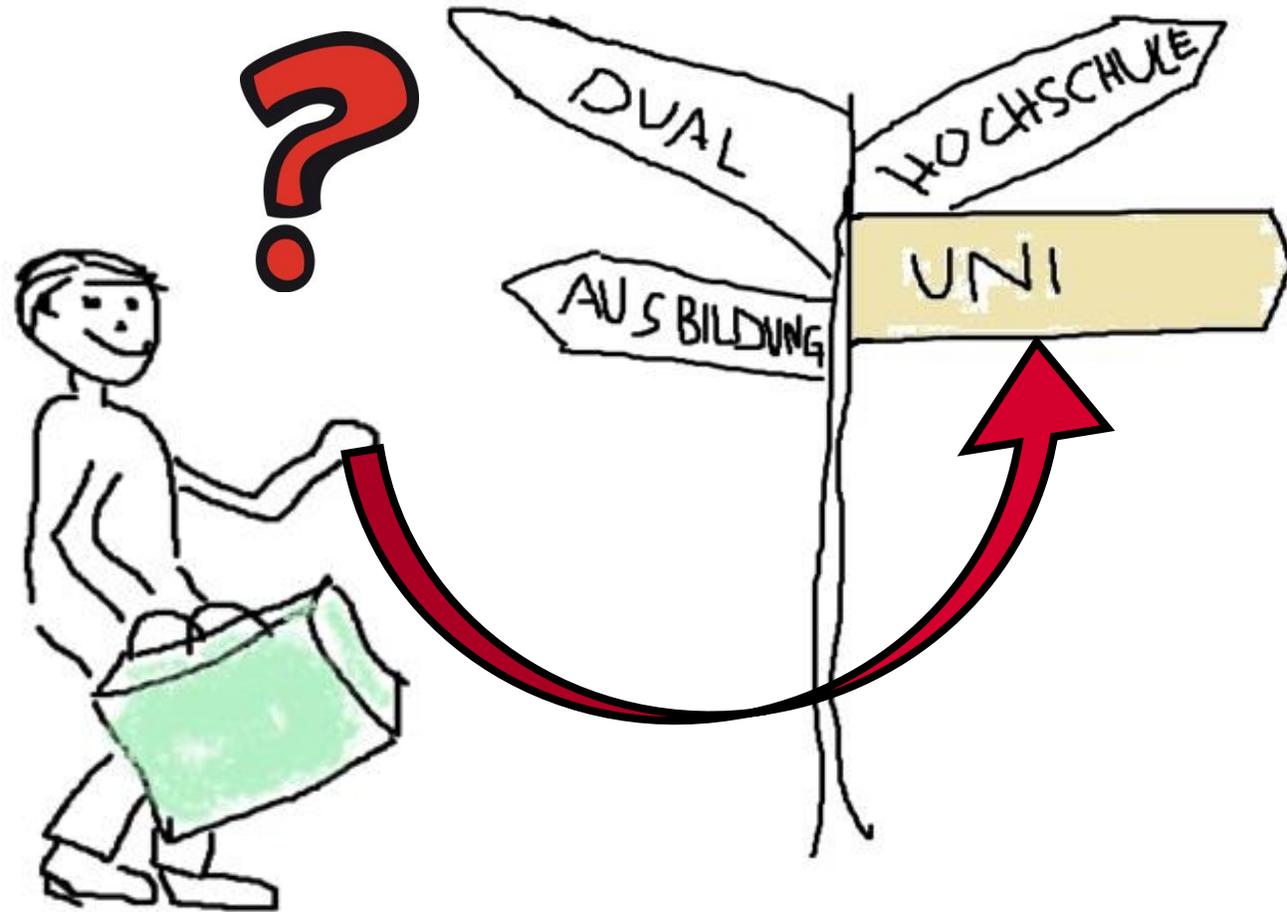


# Studierfähigkeit – meine Potenziale





# Studierfähigkeit – meine Potenziale





# Zentrale Studienberatung

Exkurs: Unterschied Uni-FH

## Universität

„Freiheitlicher“  
→ **Selbstorganisation**

### **Wissenschaftliche**

*Ausrichtung*

→ mehr theoretischer  
Background

Bsp.: Informatik (Formel XY)

Woher kommt die Formel?

→ Herleitung  
→ Gesamtverständnis

## Hochschule für angewandte Wissenschaften (FH)

„Verschulter“  
→ **Klassenverband**

### **Anwendungsorientierte**

*Ausrichtung*

→ mehr Anwendung und  
praktische Erfahrung

Bsp.: Informatik (Formel XY)

Wie können wir die Formel anwenden?

→ sofortiges Rechnen  
→ Fokus auf Anwendung statt  
Hintergrundverständnis



# Studierfähigkeit – meine Potenziale





# Studierfähigkeit – meine Potenziale



## Motivation

- Neugier/Interesse
- Ausdauer
- Selbstwirksamkeit
- Freude am Erkenntnisgewinn



# Studierfähigkeit – meine Potenziale



## Persönlichkeit

- selbständiges, eigenverantwortl. Handeln
- Authentizität
- Anpassungsfähigkeit
- Selbstreflektion



# Studierfähigkeit – meine Potenziale



## Kommunikationsfähigkeit

- Kontaktfähigkeit
- Ausdrucksfähigkeit
- Umgangsformen
- Networking

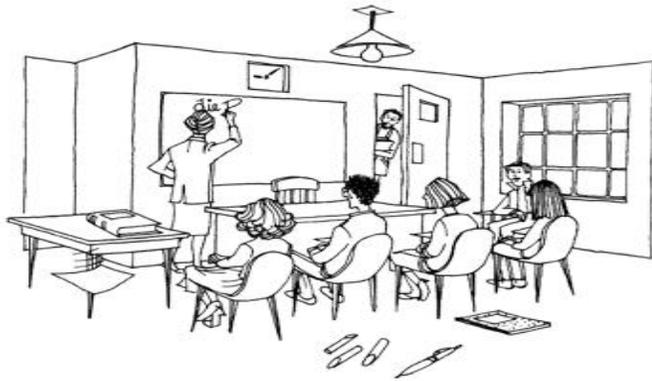


## Selbstmanagement

„Die Fähigkeit, kluge Entscheidungen für ein erfolgreiches und zufriedenes Leben zu treffen.“

- **Zeitmanagement** → von der **Dringlichkeit** zur **Wichtigkeit**  
(Prioritäten setzen, Abläufe optimieren, Einflussnahme/ Kontrolle)
- **Selbstorganisation** → **Eigenständigkeit** & **Selbststeuerung**  
(Arbeitsverhalten beobachten, Ziele formulieren, Ressourcen nutzen, Routinen entwickeln, Strategien flexibel einsetzen, Struktur!!!)
- **Planen** → **alles im Blick??!**  
(kurz-, mittel-, langfristig, Ziele, Erfolgskontrolle, Selbsteinschätzung)

Schule (Klassenzimmer)



Universität (Hörsaal)



- \* Wissen wird serviert  
→ Übersichtlichkeit
- \* Schüler\*in = Schützling

- \* Wissen wird elaboriert  
→ Navigation durch Informationsflut
- \* Student\*in = eigenverantwortliche(r) Lerner(in)



# Studierfähigkeit – meine Potenziale



## Lernen

- Lernen unter anderen Anforderungen
- Lernbereitschaft
- Lernfähigkeit

## Lernfähigkeit



Bei soviel WAS kommt es immer mehr auf das WIE an  
→ Lernen lernen (gute Methode)

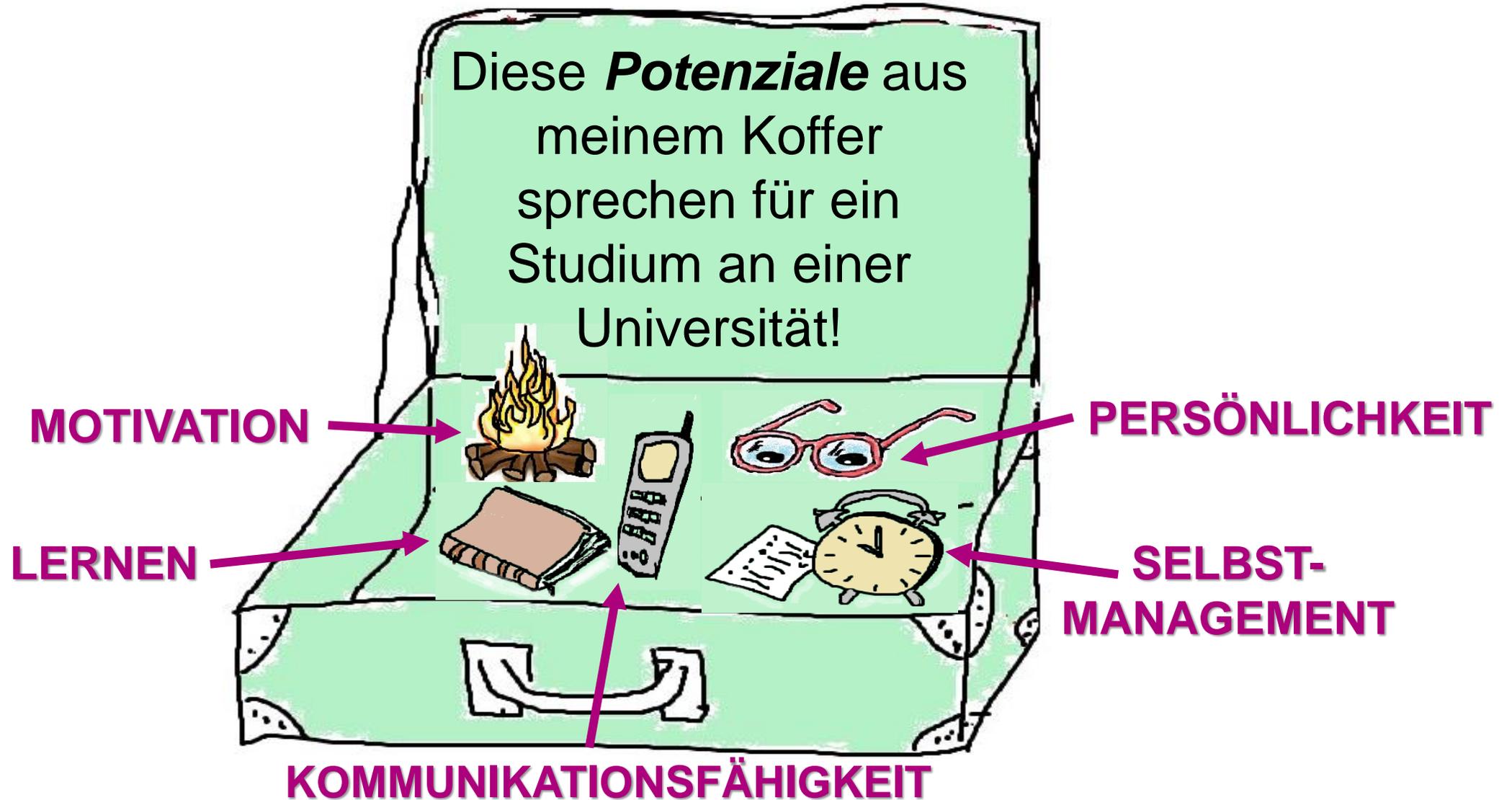
Wie lernt unser Gehirn?

→ Gehirngerechtes Lernen



# DAS OHR

- Mustererkennung (Global Picture)
- Top Down, Kategorien bilden, Clustern
- Bekanntes mit Unbekanntem verknüpfen, sinnstiftend
- Lernen = Bearbeiten



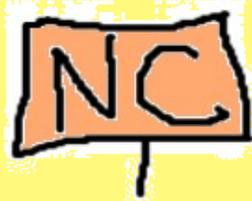


# Studieneignung – mein Wissen über

Was muss  
ich **wissen**,  
um bei der  
Studien-/Berufsfeld-  
wahl erfolgreich zu sein?



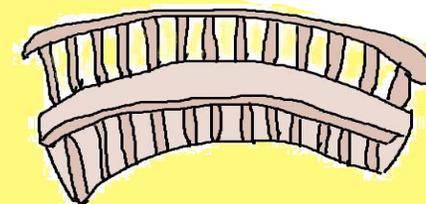
**VORWISSEN  
& VORLIEBEN**



**ZULASSUNGS-  
ANFORDERUNGEN**



**SPEZIFISCHE  
ANFORDERUNGS-  
PROFILE**



**BERUFSPROFIL /  
ARBEITSMARKT**



# Studieneignung – mein Wissen über



## Vorwissen & Vorlieben

- Allgemeinwissen
- Schulfächer / Lieblingsfächer
- Interessen und Stärken

## Interessentests:

[hochschulkompass.de](https://hochschulkompass.de) (→ Studium-Interessentest)

[studiengaenge.zeit.de/sit](https://studiengaenge.zeit.de/sit)

[was-studiere-ich.de](https://was-studiere-ich.de)



## Zulassungsanforderungen u.Ä.

- Hochschulzugang (Abitur, fachgebundene Hochschulreife)
- NC-Fächer (Bewerbung bis 15.07)  
→ Übersicht vgl. [UA-Hompag](#)e
- Eignungsprüfungen (Sport, Kunst, Musik)  
→ Termine für WS: Musik: bis 30.04  
Kunst: bis 15.05  
Sport: bis 01.06
- Einstufungstest bei den Sprachen
- Studierfähigkeitstests (Lehramt)
  - [cct-germany.de/](http://cct-germany.de/)
  - [self.mzl.lmu.de/](http://self.mzl.lmu.de/)
  - [lehrerwerden.bildungserver.de/](http://lehrerwerden.bildungserver.de/)



## Spezifisches Anforderungsprofil

Jeder Studiengang erfordert besondere Fähigkeiten und Wissen über die Inhalte

Beispiele:

- Zahnmedizin → Feinmotorik
- Jura → logisches Denken, Deutsch
- Architektur → räumliches Vorstellungsvermögen
- Kunstpädagogik → kreatives Ausdrucksvermögen



# Studieneignung – mein Wissen über



## Vorsicht Falle!

Beispiele:

BWL

→ Mathematikanteil

Fremdsprachen

→ Sprach- und Literaturwissenschaft

Sozialwissenschaften

→ Theorie, politische Systeme

Geographie

→ Physikanteil

Informatik

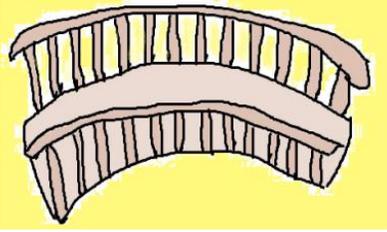
→ Mathematikanteil

Wirtschaftsingenieur

→ Chemie, Materialwissenschaften

sozialwissenschaftliche  
Studiengänge

→ Statistik, empirische  
Sozialforschung



## Berufsprofil / Arbeitsmarkt

- wissenschaftliche Ausbildung an der Uni
  - eigenständiger Brückenschlag in die Berufswelt erforderlich
- d.h. **Studium als Qualifizierungsangebot  
+ berufsspezifische Zusatzqualifizierung  
+ praktische Erfahrungen!!!**

### Beispiele:

- Wirtschaftsmathematik
- Medien und Kommunikation

### allgemein:

- Geisteswissenschaften: keine spezifische Berufsqualifizierung
- Staatsexamensstudiengänge (Jura/Lehramt/Medizin):  
spezifische Berufe

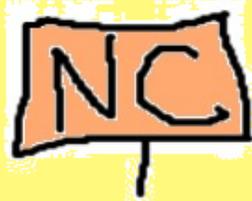


# Studieneignung – mein Wissen über

Das muss  
ich **wissen**,  
um bei der  
Studien-/Berufsfeld-  
wahl erfolgreich zu sein!



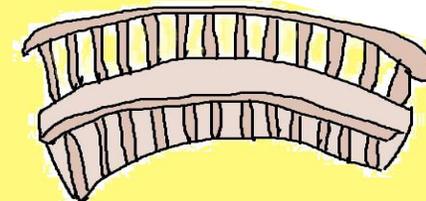
**VORWISSEN  
& VORLIEBEN**



**ZULASSUNGS-  
ANFORDERUNGEN**



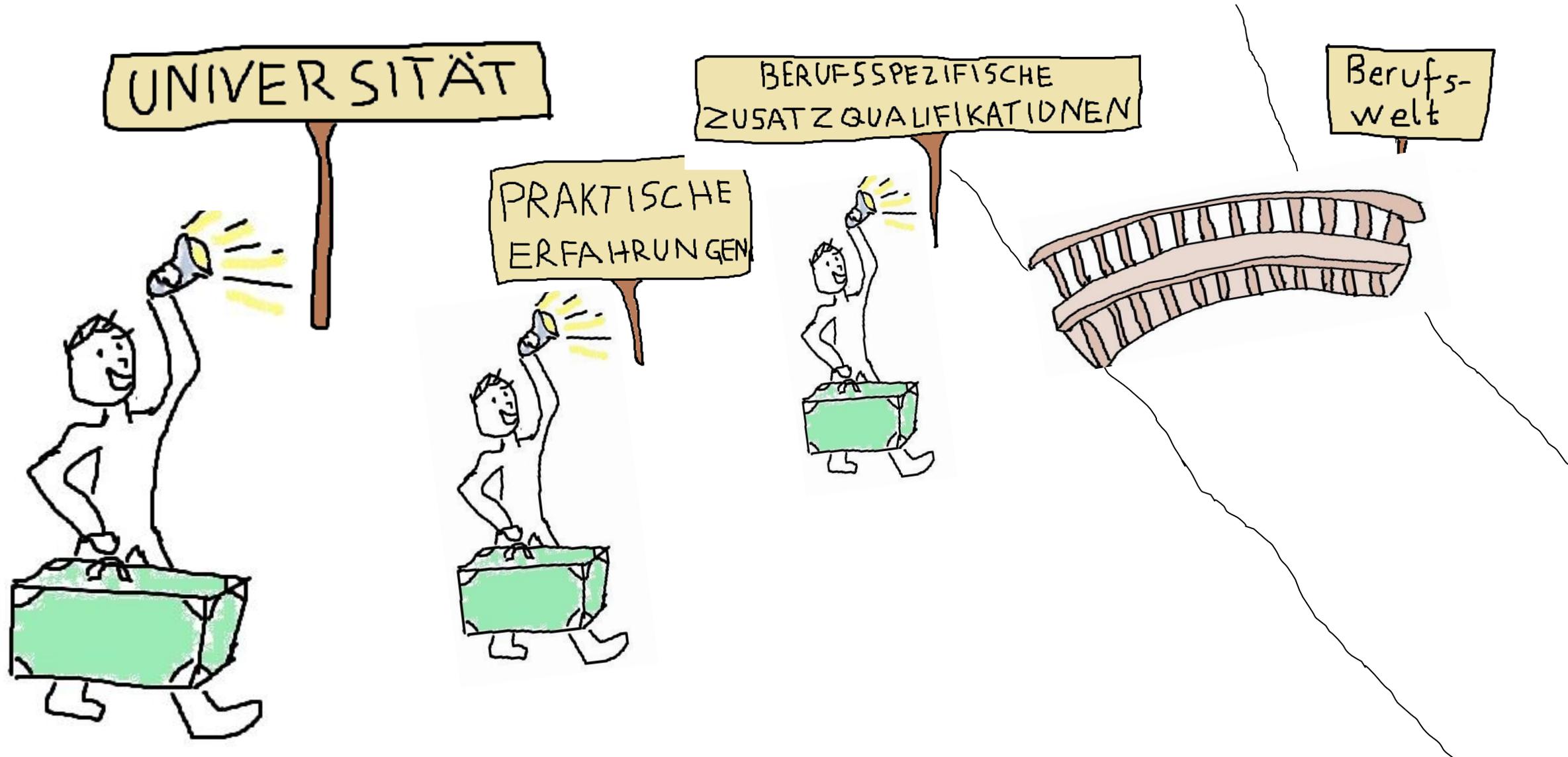
**SPEZIFISCHE  
ANFORDERUNGS-  
PROFILE**



**BERUFSPROFIL /  
ARBEITSMARKT**



# Zusammenfassung





# Zentrale Studienberatung



**Die Universität  
Augsburg ist  
für Sie da!**

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**